

# ENTOMOLOGISCHER ANZEIGER

Spezialzeitschrift für entomologischen Handel, Verkehr und Literatur.

Herausgegeben und redigiert von Adolf Hoffmann, Wien. — Verlag: Wien XIV, Nobilegasse 20.

**Abonnement:** Bezugspreis bei direkter Zusendung für Deutschösterreich K 98.—, Deutschland Mk. 18.—, Tschechoslowakei K 20.—, Jugoslawien Dinars 13.—, Italien Lire 14.—, Schweiz Franken 10.—, Frankreich und Belgien Francs 12.—, Holland Gulden 5.—, Dänemark, Schweden, Norwegen K 8.—, Großbritannien Schilling 6, Amerika Dollar 2.—, sonstige Länder Francs 12.—. Zahlung stets in der Valuta des Abonnenten. Oesterr. Postsparkassenkonto 112 482, Postscheckkonto Berlin 79.955, Postscheckkonto Prag 59.414.

**Anzeigen:** Rauminserte nach Uebereinkommen. Kleininserte: Die dreigespaltene Zeile oder deren Raum 70 Pfennig. — Abonnenten 100 Zeilen jährlich frei. Ueberzeilen 50 Pfennig. — Erscheint am 10. jeden Monats. — Schluß der Inseratenannahme am 20. jeden Monats.

**Inhalt:** Dr. E. Schaubeger: Neue Carabiden der Ostalpen (Schluss). — H. Fruhstorfer: Neues über altbekannte Parnassius apollo Rassen (Schluss). — Literaturschau.

## Neue Carabiden der Ostalpen.

Von Dr. E. Schaubeger. (Schluß).

### Platypterus (Pterostichus) Panzeri Panz. Gschwendtneri n. subsp.

Unterscheidet sich von den mir vorliegenden Schweizer Stücken durch längere Stirnfurchen, stärker rechtwinklig vortretende Hinterecken und stärker bogenförmig ausgebuchteten Basalrand des Halsschildes, besonders an den Seiten etwas stärker gewölbte Zwischenräume der Flügeldeckenstreifen, was vor allem bei den ♂♂ deutlich zu erkennen ist (hier reicht auch der achte Zwischenraum, der bei *Panzeri* in einiger Entfernung von der Schulter endet, schmal und stark gewölbt, viel weiter gegen die Schulter), an der Spitze breiter abgerundete Flügeldecken und vor allem durch das ziemlich regelmässige Auftreten viel zahlreicher eingestochener Punkte auf den Zwischenräumen der Flügeldeckenstreifen. Der dritte Zwischenraum trägt 4—8 Punkte (bei *Panzeri* 3—5), die Normalzahl sind 6 Punkte, außerdem treten regelmäßig im fünften Zwischenraum in der vorderen Hälfte 1—3 Punkte auf (Normalzahl 2), die sämtlichen übrigen Panzerirassen zu fehlen scheinen. Nur selten ist die Punktzahl geringer. Auch in der Umbilicarreihe stehen, besonders vorne gegen die Schulter, mehr Punkte als bei *Panzeri*. Die Beine sind stets schwarz.

Der Forceps ist gegenüber dem der Schweizer Stücke stärker gebogen, die untere\*) Paramere ist lang wie bei diesen und in der Mitte in rechtem Winkel gebogen. Während sie aber bei den Schweizer Stücken zur Basis und Spitze gerade verläuft und die Krümmung ziemlich kurz und scharf ist, ist die Para-

\*) Bei der Beschreibung der Pter. Ziegleri-Rassen (Nr. 11, S. 127f.) ist an Stelle „obere“ Paramere „untere“ zu setzen. Ich bezeichne die beiden Parameren, wie sie infolge der gedrehten Lage des Forceps im Abdomen liegen. Bei der Beschreibung betrachte ich beide Parameren von ihrer Innenseite.



### An unsere Inserenten!

Mit der nächsten Nummer beginnt der zweite Jahrgang unserer Zeitschrift.

Wir bitten uns **umgehend** mitzuteilen, ob die Anzeigen für das Jahr 1922 wie bisher eingeschaltet werden sollen. Falls Änderungen erwünscht sind, bitten wir um **sofortige Bekanntgabe des neuen Textes**, damit wir gleich in der ersten Nummer Ihren Wünschen entsprechen können.

Die Abrechnung für 1921 (insofern 100 Freizeilen überschritten wurde) liegt dieser Nummer bei und bitten wir um prompte Regulierung.



## Coleopteren.

### Staphyliniden-Literatur

sowie exotische Staphyliniden präpariert oder unpräpariert, determiniert oder undeterminiert zu kaufen gesucht.

Profess. Otto Scheerpeltz  
WIEN

VII. Neustiftgasse Nr. 121.

mere der neuen Rasse von der Basis zur Spitze gleichmäßig im Viertelkreis gebogen.

Zur Untersuchung lag mir von eigenen Ausbeuten mehrerer Jahre eine bedeutende Stückzahl aus dem Höllengebirge in Oberösterreich (Kranabethsattel, Spielberg, Hochleckenberg) vor. Sonst fand ich bisher ähnliche Stücke auch in Oberösterreich nirgends.

Ich benenne diese Rasse zu Ehren meines Freundes und steten Wandergenossen, des Coleopterologen L. Gschwendtner in Linz.

Im übrigen dürften die Ostalpen eine Reihe mehr weniger deutlich verschiedener Rassen beherbergen; zur Untersuchung besitze ich zur Zeit noch zu wenig Material, um eine Abgrenzung vornehmen zu können.

### Rassen von *Calopterus (Pterostichus) Selmanni* Duft.

Der *Selmanni* Duft. unserer Ostalpen ist sehr variabel und scheint in eine große Zahl von oft nur schwer abzugrenzenden Lokalrassen von geringer örtlicher Verbreitung zerspalten zu sein. Damit geht die Spaltung in Formen verschiedener vertikaler Verbreitung Hand in Hand. Schaum beschrieb die Stücke der Alpenregion zum Unterschiede von *Selmanni* der Waldregion als *juvenilis*. Ganz allgemein kann festgestellt werden: die Stücke der Waldregion sind regelmäßig größer und plumper und dunkler gefärbt (dunkelbronze bis schwärzlich), während die Alpenmatten eine kleinere, mitunter zwerghafte, gestrecktere, heller gefärbte (bronzegrün bis goldglänzende) Form mit helleren (hellroten) Schienen beherbergen.

Beide Formen sind überall anzutreffen und gehen an der Baumgrenze vollkommen ineinander über. Da es zwecklos ist, diese Abtrennung bei sämtlichen Rassen durchzuführen, stelle ich *juvenilis* Schaum als Synonym zum typischen *Selmanni*, von dem diese Form auch beschrieben wurde. Desgleichen sind die von Schilsky aufgestellten Farbenaberrationen bedeutungslos.

1. *Selmanni Selmanni* Duft. ist die Rasse der Haller Mauern (Pyrgas) des Toten- und des Sengsengebirges. Zur Untersuchung verwendete ich eine größere Anzahl von Stücken vom Warscheneck und vom Sengsengebirge. Diese Rasse deckt sich mit der für *Selmanni* von Ganglb. in Käf. M. Eur. I, p. 294, gegebenen Beschreibung.

2. *Selmanni inexpectus* n. subsp. aus dem Höllengebirge in Oberösterreich, von der mir eine größere Anzahl vollkommen übereinstimmender Stücke vorliegt. Diese Rasse unterscheidet sich von *Selmanni* durch weniger gestreckte Gestalt, konstantes Auftreten eines großen runden Grübchens, das fast die ganze Breite des Clypeus einnimmt, durch etwas kürzere, eiförmige, zur Spitze weniger breit verrundete Flügeldecken und beim ♂ durch das nach rückwärts stärker vortretende Nahtzähnen der rechten Flügeldecken Spitze (nur bei klaffenden Flügeldecken deutlich sichtbar, es wird dadurch gebildet, daß sich in der Spitze ein kleiner punkt- oder strichförmiger Eindruck befindet, die äußerste Ecke niedergedrückt ist und etwas nach hinten gezogen erscheint. Ein schwacher derartiger Eindruck ist auch bei

Tausch, Kauf, Determination von Pausiden, Clavigeriden und sonstigen Ameisen- und Termitengästen; ev. auch Ameisen und Termiten!

Anfragen an: **Prof. Reichensperger**, Freiburg i. Schweiz, Péroles.

### Wünsche Ankauf

und auch Tausch von seltenen und interessanten cavernicolen Coleopteren.

Oblata-Verzeichnisse erbittet

**Commandant Magdelaine**  
Paris 16e, 3 rue Theophile Gautier.

### Nebria, Elaphrus,

Leistus, Notiophilus, Omophron, Pelophilus, Diachila, Blethisa, Siagona, Migadopi, Promecognathini, alles pal. und exot., auch Einzelemplare und II. Qualität kauft, tauscht und bestimmt

**M. Bänninger**, 73. Ludwigstraße, Giessen.

### Zur Präparation

übernehme ich Coleopteren (ganze Ausbeuten, auch Minutien) bei fachgemässer, bester Ausführung geg. mässiges Honorar.

**Dr. Anton Gebhardt**, kgl. Bezirksrichter, Dombóvár (Kom. Tolna), Ungarn.

### Pal. Cicindelidae und Histeridae

tauscht, kauft und bestimmt.  
Vorherige Anfrage erwünscht.

**F. Blühweiß**, Wien XX./2,  
Nordbahnstrasse 4.

1 Iulodis distincta, 1 globithorax,  
2 Yveni, 2 Andrei, 2 lineigera,  
2 pubescens, 1 setifensis, 2 sulcata, 1 Frey-Gessneri, 1 turcmenica, 2 kirghisica, 2 Perotis chlo-rana, 2 Capnodis excisa, 1 Bupr. rust. v. bisornata zu vertauschen gegen mir fehlende Caraben und Cetoniden.

**A. Dörr**, Kollerschowitz b. Saaz, Böhmen.

### Suche

für meine diesjährige Coleopterenausbeute von der zool. Station „Pfaueninsel“ Determinatoren.

**W. Stichel**, Berlin-Lichterfelde-Ost.  
Lorenzstrasse 66.

### Tauschangebot.

Ich suche Cleriden der Welt gegen bar oder im Tausche für jegliches entomologisches Material von Sumatra, vorz. Coleopteren.

**J. B. Corporaal**, Haag,  
Pieter Bothstraat 39, Holland.

### Proculus Goryi

die grösste und schönste Passalide der Welt, gebe ab in Tausch gegen bessere Lucaniden, Cetoniden, Cerambyciden und Ruteliden.

**P. Hastert** in Luxemburg Grund.

den Stücken des *Selmanni* aus dem Sengsengebirge zu bemerken). Die untere Paramere, die zwar meist stärker variiert, ist breiter, gedrungener, mit kürzerer, stumpferer Spitze.

3. *Selmanni kassbergensis* n. subsp. vom Kassberg in Oberösterreich, stellt eine ausgesprochene Übergangsrasse vom *inexpectus* zu *Selmanni* dar. In der Körperform nähert sie sich dem *Selmanni*. Der Clypeus trägt wie bei *inexpectus* das runde Grübchen, das nur in seltenen Fällen klein oder flach und undeutlich ist. Wie bei *Selmanni* fällt der Clypeus der ganzen Breite nach plötzlich und stark gegen den Basalrand der Oberlippe ab, der Abfall ist durch eine mehr weniger deutliche Querkante markiert. Von *inexpectus* unterscheidet er sich durch gestreckteren Körperbau und die an der Spitze breiter verrundeten Flügeldecken, das Nahtzähnen an der Spitze fehlt vollständig. Die untere Paramere ist wie bei *Selmanni* gebildet, die innere Spitzenabschrägung ist etwas stärker bogenförmig ausgeschnitten.

4. *Selmanni styranus* n. subsp. aus den Gebirgen südlich und südwestlich von Steyr in Oberösterreich (Schoberstein), vermutlich auch im angrenzenden westlichen Teile von Niederösterreich. Im allgemeinen durch größere, breitere, plumpere Gestalt, den flachen, grübchenlosen, bis zur Basis der Oberlippe gleichmäßig abgeflachten Clypeus, dessen Vorderrand etwas stärker ausgeschnitten ist, breiteren Halsschild mit viel breiterer Basis, wie bei *Selmanni* an der Spitze breit abgerundete Flügeldecken mit einfacher Spitze ausgezeichnet. Die untere Paramere ist plumper mit breiterer, stumpferer Spitze.

Die Stücke vom Almkogel in Oberösterreich sind etwas weniger breit, gestreckter, ihre Halsschildbasis ist etwas schmaler, sie stellen den Übergang zum *Selmanni* dar, von dem sie sich vor allem durch den ganz flachen Clypeus unterscheiden.

#### *Abax teriolensis* n. sp.

Er unterscheidet sich von *Beckenhaupti* Duft. durch geringere Größe, gewölbteren, nach vorne stärker bogenförmig verengten Halsschild, flachere, im Grunde deutlicher gerunzelte Basalgruben desselben, vor den Hinterecken weniger stark aufgeworfenen Seitenrand des Halsschildes, viel stärker gewölbte Zwischenräume und viel schmälere achten Zwischenraum der Flügeldeckenstreifen und vor allem durch den längeren, viel schlankeren Forceps und ist dadurch mit Sicherheit als artverschieden anzunehmen.

Körper pechschwarz bis pechbraun, Seitenrand des Halsschildes und Unterseite rötlichbraun, Oberlippe, Fühler und Taster heller braunrot. Halsschild breiter als lang, flach gewölbt, Seiten nach vorn stärker bogenförmig, nach hinten flacher, aber stärker als bei *Beckenhaupti* verengt. Die Zwischenräume der Flügeldeckenstreifen sind stärker gewölbt, der achte Zwischenraum ist schmal, beim ♂ der Länge nach, beim ♀ in der hinteren Hälfte leistenförmig ausgebildet.

Lg .13—14 mm.

#### Buprestiden der Erde

erwirbt im Tausch gegen Coleoptera (in Essigäther oder präpariert) aus dem Mecsekgebirge in Südungarn, vom Bakonygebirge in Mitteleungarn und Plattensee.

A. Gebhardt, königl. Bezirksrichter, Dombovár (Kom. Tolna), Ungarn.

#### Cerambycidae und Meloë

der ganzen Erde

kauft und tauscht

A. Zidek, Wien IX, Währingerstr. 2—4.

#### Von Pterostichus-Ziegleri u. Selmanni

sowie Molops piceus suche ich Fundortsmaterial in jeder Anzahl zu kaufen oder gegen bessere Paläarktiten einzutauschen. Habe im Tausch gegen Carabiden einen grösseren Posten oberöst. unbestimmter Staphylinen, hauptsächlich Atheta, abzugeben.

Dr. A. Schauburger,  
Linz, Ober-östr., Schubertstr. 12

#### Exotische Käfer

100 Stück in 100 Arten für Mark 50.— (Inlandpreis), Porto u. Verpack. extra, gibt ab

Julius Arendt,  
Entomologe, Berlin N. 58, Gneiststr. 2.

#### Otiorrhynchus

im Tauschwege gegen gute Käfertiere gesucht. Kaufe auch gewöhnliche Spezies, wenn mit genauen Fundorten. Determination nach Anfrage.

Carlo Lona, Trieste,  
Via Massimo d'Azeglio 22.

#### 132 chilensche Coleopteren

aus Vanturyo 1921, 90 Tembrionidae, 9 Scarabaeidae, 1 Trox, 5 Malacodermaten, 4 Grillen, 1 Elateride, 18 Dytiscidae, 4 Coccinellidae, 5 Tenebrio, 100 Skorpionsspinner, alle 1a Qualität, fein präpariert, mit genauem Fundort gegen gleiche Anzahl exotischer Carabidae feiner Qualität zu vertauschen.

English spoken. On parle français.

Hermann Hesse,  
Höchst a. Main, Hauptstrasse 105.

#### Lepidopteren.

Als Spezialsammler der Gattung  
**Zygaena**

suche stets unausgesuchte Originalausbeuten, auch einzelne interessante Stücke und Serien aller Fundorte.

Prof. Dr. Burgeff, München, Nymphenburg, botanisches Institut.

Der Forceps ist länger und schlanker mit etwas kürzerer, gerader, nicht wie bei *Beckenhaupti* nach abwärts gebogener Spitze. Bei Ansicht von oben ist der Forceps bei *Beckenhaupti* bis gegen die gerade Spitze gleichmäßig gebogen und erst dort gewinkelt, bei *teriolensis* liegt die Abbiegung ungefähr in der Mitte der Länge, gegen die Basis und Spitze verläuft er ziemlich gerade. Bei *Eccheli* Bert., den ich jetzt gleich zum Vergleiche heranziehen will, ist die Krümmung in der Nähe der Basis, sonst ist der Forceps dem des *teriolensis* ähnlich, mit gerader, noch etwas kürzerer Spitze, aber weniger schlank. Die obere Paramere, die bei *Beckenhaupti* und *Eccheli* an der Spitze einfach breit verrundet ist, ist bei *teriolensis* breit, gegen die Spitze plötzlich stark verengt und die Spitze selbst ragt als kurzer Zapfen vor.

Von *Eccheli* Bert., der sich von *Beckenhaupti* durch geringere Größe und den anders geformten, mehr dem des *teriolensis* ähnlichen Forceps unterscheidet, ist *teriolensis* durch die stärker gewölbten Zwischenräume der Flügeldeckenstreifen, stärker und länger kielförmig ausgebildeten achten Zwischenraum und, wie oben angedeutet, durch die Gestalt des Forceps und der oberen größeren Paramere verschieden.

Ich sammelte diese Art in Anzahl in der hochalpinen Region des Col Santo in Südtirol unter Steinen.

Ob *Eccheli* noch als Rasse zu *Beckenhaupti* zu stellen ist, ist fraglich; um das zu entscheiden, besitze ich zu wenig Fundortsmaterial, doch glaube ich, daß *Eccheli* als eigene Art selbst einen eigenen größeren Rassenkomplex bildet, den zu untersuchen dankbar wäre. Auf jeden Fall ist die Originalbeschreibung vollkommen unzureichend und auch unzutreffend.

#### **Molops piceus Panz. brevipennis n. sp.**

Von *piceus* Panz. und *austriacus* Ganglb. durch breitere Körperform, etwas dickeren Kopf, meist längere Schläfen, etwas breiteren, an den Seiten stärker gerundeten Halsschild, stark gewölbte, kurz ovale, nach hinten stärker zugespitzte Flügeldecken, der ganzen Länge nach sehr schmalen, kielförmigen neunten Zwischenraum derselben und die Gestalt des Forceps verschieden.

Von *ovipennis* Chd. und *medius* Chd. unterscheidet er sich außer der breiteren Körperform durch den einfachen, wie bei *piceus* und *austriacus* gebildeten Stirnrand, den nicht der ganzen Länge nach kielförmig ausgebildeten achten Zwischenraum der Flügeldecken und die gekrümmte Forcepsspitze.

Die Hinterecken des Halsschildes sind ziemlich lang und scharf abgesetzt, wie bei *piceus* scharf recht- oder etwas spitzwinkelig. Der achte Zwischenraum der Flügeldecken ist ziemlich stark gewölbt, doch nicht kielförmig ausgebildet und doppelt so breit als der der ganzen Länge nach schmal kielförmige neunte. Die Punkte der Umbilikarreihe sind zahlreicher. Die Flügeldecken sind beim ♀ an der Spitze etwas schwächer als bei *piceus*, aber doch deutlich ausgeschnitten.

Die Spitze des Forceps ist lang und ziemlich schmal, das äußerste Ende sehr stark hakenförmig umgebogen.

#### **Zygaena-Aberrationen**

gesucht. Wir zahlen je nach Art und Schönheit für gelbe Formen 50 bis 150 Mk. per Stück. Für andere Aberrationen zahlen wir ähnliche hohe Preise und ersuchen um Ansichtssendung gegen Portovergütung.

Blaue Morpho, auch II. Qualität, auch andere bunte Exoten zu technischen Zwecken in Anzahl kaufen wir zu hohen Preisen.

Dr. O. Staudinger u. A. Bang-Haas,  
Dresden-Blasewitz.

#### **Alle uns fehlende Arten,**

Variet. und Lokalformen besonders von **Parnassius**, **Sphingiden** (auch exot. Arten), **Agrotis** sowie **Aberrationen**, **Zwitter**, **Hybriden** etc. gegen bar oder im Tausch gesucht.

Da wir mit allen Spezialisten, auch denen des Auslandes ständig in Verbindung stehen, können wir meist sehr hohe Preise zahlen.

Offerte resp. Ansichtssendung auf unsere Kosten erbeten.

Dr. O. Staudinger u. A. Bang-Haas,  
Dresden-Blasewitz.

#### **Parn. apollo.**

Alle Sammler, die diesen Schmetterling in ihrer Sammlung haben, werden gebeten, mit Unterzeichnetem in Verbindung zu treten, zwecks wissenschaftlicher Untersuchung über Rassefragen. Ersetze Porto.

W. Götz, Kehl a. Rh., Bahnhofstr. 3.

#### **SUCHE nachstehendes Material:**

Raupen, Larven von: *Arctia caja*, *Nematus ventricosus*, *Mam. brassicae*, *Bupalus piniarius*, *Carpocapsa funebrans*, *Culex pipiens*, *Hibernia defoliaria*, *Chemataobia brumata*, *Oscinis frit*. Puppen, tot von: allen Eulenarten, Frostspannern, Kohlweissling und anderen Tagfaltern; entwickelte Insekten (Falter nur gespannt) *Agrotis exclamationis*, *tritici*, *ypsilon*, *Hadena basilinea*, *Vanessa polychloros*, *Carpocapsa funebrans*, *Lyonetia clerckella*, *Anisoplia austriaca*, *agricola*, alle *Agrotis*-Arten, *Zabrus gibbus*, *Scolytus pruni* (mit Frasstücken) *Oscinis frit*, *Anthomyia brassicae*, *Cecidomyia destructor*, *Locusta viridissima* männl., weibl., *Decticus verrucivorus*, *Trips cerialium*; ferner verschiedene andere Schädlinge in allen Stadien.

Offerte m. Stückzahl u. Preisangabe an  
**Louis Buchhold**,  
München, Tizianstraße 22.

Ich sammelte diese Rasse in der hochalpinen Region des Col Santo in Südtirol.

### **Brachynus Ganglbaueri** Apflb. *advena* n. subsp.

Unterscheidet sich vom *Ganglbaueri*, der der Balkanhalbinsel angehört durch breitere Körperform, viel kürzeren, breiteren Halsschild, nach hinten etwas stärker gewölbte, tiefer gestreifte Flügeldecken und die Form des Forceps.

Bei *Ganglbaueri* ist der lange, von oben als schwach gekrümmter Dorn erscheinende Fortsatz des Forceps bei Seitenansicht von der Spitze her dreieckig zugespitzt und beiderseits von einem kleinen spitzen Höckerchen begleitet, das bei Ansicht von oben mit dem Außenrand des Dorns zusammenfällt. Die Verbindung zwischen Dorn und der gebogenen Spitze ist hier gerade.

Bei *advena* ist der Dorn glatt, von der Spitze her gesehen breit schaufelförmig, ohne die beiden Höckerchen; doch befindet sich in der Mitte zwischen Dorn und Spitze ein Zähnchen, das mit Dorn und Forcepsspitze bogenförmig verbunden ist. Außerdem erscheint hier der Forceps in der Außenansicht breiter, vor der symmetrisch stärker zweilappigen Spitze stark eingeschnürt und davor einseitig stark bauchig erweitert.

Mir liegt je ein ♂ aus Trient und aus Bozen vor.

## **Neues über altbekannte *Parnassius apollo* Rassen.**

Von H. Fruhstorfer, Zürich. (Schluß).

### ***P. apollo melliculus*, Stichel.**

*P. apollo* von der Schwäb. Alb, Pagenst. Jahrb. 1909, p. 135.

*P. apollo melliculus* Waltz partim l. c. 1915 p. 56. Donauwörth.

Die ausführliche, klare und erschöpfende Diagnose Pagenstechers steht im diametralen Gegensatz zu den nichtssagenden Angaben Stichels an angegebenen Orten. Aus der Diagnose Pagenstechers geht zur Evidenz hervor, daß Exemplare von Donauwörth sich viel mehr fränkischen als oberpfälzischen *apollo* nähern. Die Ozellen der Htflgl. mit schmaler Peripherie — Schwarzfleckung der Vdflgl. der ♀♀ weniger patzig als bei *bajuvaricus*, viel mehr an jene von *albus* Rob. *sicinius* Fruhst. *marcomannus* Kammel gemahnd.

Patria: Schwaben, Donauwörth (Stichel), Harburg bei Donauwörth 6 ♂♂, (Pagenstecher) Harburg 2 ♀♀, Weissenburg bei Nördlingen 6 ♂♂, 2 ♀♀ (Zoolog. Museum München). Letztere Stücke stammen aus dem Gebiete des Ries — das geologisch dem Jura angehört — aber wie die Exemplare der Münchner Staatssammlung beweisen, doch eine eigene Form beheimaten.

### ***P. apollo bajuvaricus*, subspec. nova.**

Schäffer *Icones Insectorum Ratisbonam* t. 36. Nr. 4—5, 1766. \*)  
1766. P. A. *melliculus* Obth. part. t. 218, f. 1967. t. 228. f. 1972.

\*) Auch schon 12 Jahre früher in einer weniger prägnanten andromorphen Form als „Tagvogel mit schönen Augenspiegeln“ 1754 dargestellt.

## **SpHINGIDEN**

aller Erdteile kauft und tauscht

Gehlen, Berlin-Lichterfelde-Ost.  
Parallelstrasse 3.

## **PARNASSIUS**

aus mir fehlenden Lokalitäten suche zu hohen Preisen zu kaufen oder gegen neue Rassen aus der Schweiz und Italien einzutauschen.

H. Fruhstorfer, Zürich,  
Uversnüttästrasse Nr. 2.

## **Achtung für Sammler u. Händler!**

Für meine wissenschaftliche Sammlung palaearktischer Macrolepidopteren suche ich stets zur Bereicherung derselben Zwitter, Hybriden, Aberrationen aller Gattungen und sonstige Abnormalitäten zu höchsten Preisen gegen bar zu erwerben. Event. stehe auch im Tausch mit seltenen, tadellos gespannten Arten zur Verfügung. Ansichtssendungen gegen Vergütung sämtlicher Unkosten sieht dankend entgegen

Franz Philipps, Fabrikant,  
Köln a. Rhein, Klingelpütz 49.

## **Hybriden, Wärmeaberrationen.**

Im Tausche gegen pal. Makros- und Schultiere in Anzahl: *Hybr. galiphorbiae*, *pernoldi*, *emiliae* sowie einzelne Stücke oder Serien schöner Wärmeformen von *V. io. urticae*, *antiopa*, *cardui*. Alles e. l. Ferner 8 Dtzd. *S. ligustri* Pp. gegen 8 Dtzd. *D. euphorbiae* Pp.

Major Gustav Grosse, Olmütz,  
Mozartstr. 24, Mähren, Tschechoslow.

## **Kaufe**

oder tausche afrikanische Tagsschmetterlinge, gespannt oder ungespannt. Ganze Ausbeuten; auch seltene Einzel-exemplare, sowie diesbezügliche Literatur. Als Spezialsammler der afrik. Gattung *Acraea* determiniere ich diese Arten für Sammler kostenlos.

Angebote bitte an Dr. med. C. le Doux,  
Fürstenwalde, Spree.

## **Experimental-Entomologen und Züchter**

der Schweiz, Holland, Dänemark, Norwegen, Schweden, England, Amerika u. Deutschland, die auf leb. Eier-, Raupen- u. Puppenmaterial von im freien an leb. Pflanze erzogenen nachstehenden Arten reflektieren, werden hiermit gebeten, ihr Interesse für jeweilige Arten bekanntzugeben. In Betracht kommen die Arten: *D. gallii*, *vespertilio*, *euphorb. Ch. elpenor*, *Met. porcellus*, *Pt. proserpina*, *Pap. machaon*, *podalirius*, *Th. polyxena*, *Sat. pavonia*, *spini*, *pyri*, *Sm. populi ocellata*, alle Vanessen- u. Pyramais, diverse seltene europäische Arctiiden. Gef. Zuschriften bitte zu richten an Frau

Adele Schäfer,

Wiesbaden, Eckernfördestrasse 2.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Schauberger Erwin

Artikel/Article: [Neue Carabiden der Ostalpen. 135-139](#)